

hergeben, Verpflichtungen mit ihrer Unterschrift zu begeben, von deren Unerfüllbarkeit sie nach pflichtmäßiger Prüfung überzeugt ist. Damit spreche ich ja nur eine Selbstverständlichkeit aus. Das Ausland wird die Genügsamkeit haben, daß, wenn jetzt Vereinbarungen unter deutschnationaler Mitarbeit zustandekommen, das Versprechen auch gehalten werden wird, damit sichere Grundlagen für das Nebeneinanderleben der Staaten gegeben sind und nicht immer wieder neue Konflikte entstehen können.

Im Ganzen ist diese Erklärung von den üblichen „ehrenvollen“ Redewendungen durchleuchtet. Das eigentlich Positive steht nur in der Bemerkung, daß man die Gutachten nicht ohne weiteres ablehne. Die Erkenntnis der vernünftigeren Elemente scheint also zuzunehmen.

Sturz des Ministeriums Brandenstein in Mecklenburg

Schwerin, 7. Mai. In der gestrigen Sitzung gab Ministerpräsident von Brandenstein eine Erklärung ab über seine Stellungnahme bei der Ministerrede über das Sachverständigen Gutachten, die darin gipfelte, daß er als einziger in dieser Rede die Einleitung von Verhandlungen von der Erfüllung von weitestgehenden Bedingungen abhängig gemacht habe, die eine Verflüssigung des Deutschen Reiches verhindern. Trotzdem brachten die Deutschvölkischen ein Mißtrauensvotum gegen den Ministerpräsidenten persönlich, nicht gegen das Gesamtministerium, ein. Kultusminister Stammer erklärte, daß die Stellungnahme des Ministerpräsidenten in der Ministerpräsidentenrede von seinen beiden Ministerkollegen verabschiedet sei und daß das Ministerium sich mit dem von Brandenstein eingenommenen Standpunkt solidarisch erkläre. In der sich anschließenden Rede sprach er dann in einem heftigen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Sozialisten, in der sich beide Teile mit: Wagner, Lunden, Salunke usw., bezielmäßig. Die Kommunisten stellten daraufhin einen Mißtrauensantrag gegen das Gesamtministerium, der in namentlicher Abstimmung gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt wurde. Der deutsch-völkische Antrag über den ebenfalls namentlich abgestimmt wurde, dem Ministerpräsidenten das Vertrauen zu entziehen, wurde mit den Stimmen der Deutschvölkischen und der Sozialisten und Kommunisten angenommen. Das Ministerium erklärte darauf in seiner Gesamtheit dem Mißtraut.

Die Anleihe für Deutschland

Die Europa-Konferenz

Reuher, 7. Mai. Große Reuherer Bankiers fordern ihre Rückzahlung in einem Schreiben auf, sich zur Teilnahme an der Anleihe für die deutsche Reparationsanleihe vorzubereiten. Sie äußern dabei, daß wahrscheinlich der größte Teil dieser Anleihe, die im ganzen 800 Millionen Goldmark betragen soll, von Amerika kommen wird. In dem Schreiben wird auch die Meinung ausgedrückt, daß die Lösung der Reparationsfrage wahrscheinlich in kurzer Frist möglich sein wird.

London, 7. Mai. Während man damit rechnet, daß die internationale Konferenz über die Anwendung des Dawes-Planes Anfang Juni zusammentritt, beschäftigt man sich auch schon damit, die dazu noch ausstehenden wichtigsten Fragen unter dem Vorzeichen, insbesondere die Behandlung der Vorzugsrechte der Amerikaner, die Besatzungsfragen und die Verteilung der bisherigen französisch-belgischen Einnahmen aus der Ruhrbesetzung, gelöst werden sollen. Zu diesem Zwecke dürfte bald nach der Eröffnung des Dawes-Planes eine Konferenz der Ministerpräsidenten stattfinden. Diese politische Krise Englands, vornehmlich der Arbeiterpartei, glauben auch, daß Macdonald der Ansicht ist, daß auch die neutralen Länder bei der Erörterung des Dawes-Planes berücksichtigt seien. Die Vertreter der Neutralen sollen daher zur Teilnahme an der Europa-Konferenz zur Lösung der Reparationsfrage und der Frage des Wiederaufbaus Europas eingeladen werden.

Der deutsch-russische Zwischenfall

Berlin, 7. Mai. Die Abreise des russischen Vizekonsuls Krekutschin nach Rostau ist weiter verschoben worden. Auf Verlegung der Sowjetregierung sind nicht nur die Zentrale der Handelsvertretung in Berlin, sondern auch die Zweigniederlassung in Hamburg und Leipzig geschlossen worden. Eine für Königsberg vorgesehene Zweigniederlassung, soll vorläufig nicht ins Leben gefahren werden. Alle Verhandlungen mit deutschen Firmen sind abgebrochen worden. Die Teilnahme an der Hauptwarenauktion in Leipzig am 10. Mai wurde abgesagt. Auch auf die Teilnahme an der römischen Messe ist verzichtet worden.

Bei der Durchsichtigung der Handelsvertretung sind Flugblätter gefunden worden, die auf eine Aktion unter den Angehörigen der Reichswehr und den Beamten der Schutzpolizei schließen lassen. Diese Flugblätter forderten die Schutzpolizei und die Beamten auf, sich der kommunistischen Bewegung an anzuschließen.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskammer, Kozlov, erklärte einem Vertreter der Moskauer Abordnung: Das Mißverständnis, das sich in der russischen Handelsvertretung in Berlin ereignet habe, lasse sich entweder erklären als ein von der deutschen Regierung nicht vorhergesehener Zwischenfall, der in einem Übergang zur prekären Polizei bestünde, oder es sei ein verheimlichter Übergriff, der es schwer sei, seine Gleichen zu finden. Deutschland müsse die Bedeutung der gutnachbarlichen Beziehungen zu Russland klar erkennen. Wenn es sich also um ein mißglücktes Wahlmanöver der deutschen Regierung handelt, so wäre das Geschick des Ruf zu bedenken, denn ein deraartiger Mißbrauch, müsse für Deutschland schwere Folgen nach sich ziehen.

London, 7. Mai. Die hier vorliegenden Meldungen über den deutsch-russischen Konflikt erwecken den Eindruck, als ob die Sowjetregierung alles daran sehe, um daraus für die hier stattfindenden Verhandlungen Kapital zu schlagen.

Kurze Nachrichten

Türkische Schadenersatzansprüche an Deutschland. Die türkische Eisenbahngesellschaft Tamasus danach hat die deutsche Regierung auf Zahlung einer Summe von 137.000.000 Franken als Schadenersatz verklagt, für die Schäden, die sie im Laufe des Krieges erlitten hat. Die Gesellschaft behauptet diese Schäden seien dadurch entstanden, daß ihr gelantes Eisenbahnnetz während des Krieges von den deutschen Truppen ausgebeutet worden sei, und daß diese im Jahre 1917 bei dem jenseitigen Vordringen der englischen Truppen in Palästina die Gleise und Bahnhöfe der Gesellschaft zerstört hätten.

Bombardement mexicaner Dörfer. Nach einem Funkbericht aus Mexiko haben französische Flieger in Mexiko 75 Dörfer bombardiert.

Die Wäner Messe. Wie aus das Westamt Köln mittels, werden außer Reichspräsident Ebert und Reichsfinanzminister Marx auch die Reichsminister Dr. Brüning und Dr. Brüning, sowie die preussischen Minister Dr. Am Schöndorf, Sterling und Hirtfelder an der Eröffnung der Wäner Messe (vom 11. bis 17. Mai) teilnehmen.

Das rumänische Königspar in Genf. Das Programm für den Besuch des rumänischen Königsparbes beim Völkerverbund ist nunmehr aufgestellt. Danach tritt das Königspar am Freitag vormittag hier ein und wird am Bahnhof vom Generalsekretär des Völkerverbundes, dem Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, dem rumänischen Gesandten und Vertretern der Behörden empfangen werden. Am Montag findet eine Begrüßung im Rathaus statt, wo der Generalsekretär des Völkerverbundes und der König Ansprachen halten werden. Am Mitttag erfolgt dann die Weiterreise des Königsparbes nach Brüssel.

Das vorläufige Endergebnis

Das Zentrum in alter Stärke

Berlin, 7. Mai. Das vorläufige amtliche Ergebnis der Reichstagswahlen stellt sich nach den nunmehrigen Meldungen, an denen sich kaum noch wesentliche Änderungen dürfte, folgendermaßen:

| Partei: | Stimmen | Mandate |
|---|-----------|---------|
| Zentrum | 3.899.022 | 65 |
| Deutsche Volkspartei | 2.642.843 | 44 |
| Deutschnationale | 5.755.609 | 96 |
| Demokraten | 1.657.431 | 28 |
| Bayerische Volkspartei | 941.982 | 16 |
| Kommunisten | 8.712.001 | 62 |
| Bayerischer Bauernbund | 683.098 | 10 |
| Deutsch-Brandenburger | 318.451 | 5 |
| Unabh. Soz. | 240.172 | — |
| Verenigte Sozialdemokratische v. Bund der Deutschen | 5.978.770 | 100 |
| Christlich-Soziale | 588.880 | — |
| Tisch. Arbeitnehmer | 124.500 | — |
| Tisch. Sozialisten | 36.139 | — |
| Freie Wirtschaft | 358.856 | 4 |
| Häuserbund | 36.122 | — |
| Landliste | 23.828 | — |
| Nationale Freispartei | 568.288 | 9 |
| Nationale Minderheit | 59.788 | — |
| Mitlerpartei | 133.628 | — |
| Republikaner | 46.975 | — |
| Sozialer Bund | 45.775 | — |
| Deutsche Volksliste | 25.607 | — |
| Bayerische Mittelpartei | 1.917.578 | 32 |
| Büchler Block | 5.081 | — |
| Parteilose Wirtschaftsgruppe | 9.439 | — |
| | 1.847 | — |

Insgesamt 29.257.115 St. 471 Mt.

Berlin, 7. Mai. Das Zentrum hat bei den Reichstagswahlen seinen Bestandsstand behauptet. Im alten Reichstag gehörten dem Zentrum ursprünglich 68 Mitglieder an. Von diesen kamen drei im Fortfall durch die Wählernahme eines Teiles Oberschlesiens nach Polen. Das Zentrum hat je ein Mandat verloren in Westfalen-Nord, in Ostpreußen, in der Pfalz, in Württemberg und in Baden. Dafür hat es 5 Mandate gewonnen, und zwar je ein Mandat in Frankfurt a. O. und in Pommern, außerdem auf der Reichswahlliste 3 Mandate, auf welcher gegen 1920 hat 6 9 Mandate errungen wurden. Von dem Reichswahlvorsitz des Zentrums können als gewählt gelten die Frau Dr. Krone, Frau Trautzsch, Adam Köber-Franz, Hermann-Odenburg, Hofmann-Ludwigshafen, Kammer-Berlin, Koch-Gießen und Hermann-Berlin. Sollte der Abg. Hofmann in Berlin das Mandat annehmen, was aber nicht wahrscheinlich ist, dann würde an dessen Stelle Dr. Krone als Vertreter der Wirtschaftskreise als gewählt gelten. Vom Zentrum gehörten die meisten Mitglieder bereits dem vorigen Reichstag an. Neu gewählt in den Reichstag sind der Oberregierungsrat Bucholz für Frankfurt a. O., Landwirtschaftsminister Dr. Vertikus-Bräunlich, Herrar Wilhelm für Mecklenburg, Dr. Conrad-Vincent für Hessen-Nassau, Dr. Hofmann für Hessen-Parlament, Hofmann und Dr. Schetter für Köln-Nachen, Generalsekretär Kirch für Koblenz-Trier. Wahrscheinlich wird für Ostpreußen noch Oekonomierat Steiger gewählt werden.

Bei der Bayerischen Volkspartei, die drei Mandate verloren hat, führen von namhaften Führern Dr. Heim und Prof. Wolter nicht weiter. Dofler, wie der frühere bayerische Ministerpräsident, vertritt an zweiter Stelle auf der Reichswahlliste der Bayerischen Volkspartei in den Reichstag einzuziehen.

Die Abgeordneten des Zentrums

Nach dem nunmehrigen vorläufigen amtlichen Wahlergebnis hat sich die Stimmenzahl des Zentrums auf 3.899.022 erhöht, die Zahl der Mandate auf 65. Von diesen entfallen wahrscheinlich 56 auf die Kreiswahlvorsitzende und 9 auf die Reichswahl.

Nach den bisherigen Feststellungen wird sich die Zentrumsfaktion im neuen Reichstag aus folgenden Abgeordneten zusammensetzen: Dr. Reischer, Volkswirtschaftler, Berlin, Ministerialdirektor Dr. Neuf, Berlin, Bernhard Währhof, Oberregierungsrat, Schneidemühl, Oberfinanzrat Schulte, Breslau, Dr. Vertikus, Landwirtschaftsminister, Mainz, Herrar Heinrich Wilmens, Dittersbach, Hr. Sagan, Hannover, Hiltz, Rasthof, Generalsekretär Ehrhardt, Meisner, Landwirt Alois Jipper, Heiderdorf, Hr. Reize, Postminister Dr. Hölle.

Zur Volkswirtschaft über die Veränderung der bayerischen Verfassung hat in der Pfalz folgendes Ergebnis gehabt: mit 12 Stimmen 24.381 und mit 225.332 Wähler.

Erforschung chinesischer Seepiraten. Die chinesischen Piraten, die kürzlich das Schiff Kroonland in den Gewässern von Hongkong ausgeplündert hatten, sind auf Befehl der chinesischen Regierung erschossen worden.

Auf der Suche nach Gründen

Die Evangelische Partei Suchens veröffentlicht jetzt in weitestlich mäßigere Tönen als vor der Wahl folgende Zeilen: „Aus eingegangenen Meldungen unserer Mitglieder ist festzustellen, daß von fast allen auswärtigen Zeitungen im Wahlkreis Ostpreußen, die bereits am 1. Mai abends abgeleitete Mitteilung, daß die Evangelische Partei ihren Wahlvorsitz nicht zugunsten der Deutschnationalen Partei zurückgegeben habe, nicht aufgenommen worden ist. Dagegen sind, teilweise noch am Sonntagabend, Inserate und Mitteilungen gegenwertigen Inhalts erschienen. Ebenso haben in Dresden viele Wähler angenommen, daß die Meldung von der Zurückziehung unserer Kandidatenliste richtig sei. Dadurch ist das unglückliche Wahlergebnis entstanden.“

U. E. hätte man nach dem „Erfolge“ des 4. Mai allen Grund gehabt, recht schön still zu bleiben und möglichst rein zuzusehen zu machen. Statt dessen will man nun die Presse für das klägliche Misos verantwortlich machen. Dieses Verfohren kennzeichnet am besten die Klasse, die hinter der „Evangelischen Partei“ standen, der selber eine beachtenswerte Anzahl von Stimmen unnütz hingeworfen worden sind. Die Schuld fällt einzig und allein auf diese Splitterartikel zurück und es ist höchlich bedauerlich, nach anderen Ländern zu suchen. Wenn die „Führer“ dieser Parteien daraus noch nicht genug lernen sollten, dann werden hoffentlich diejenigen Wähler, die sich diesmal um ihre Stimme bringen ließen, die volle Lehre ziehen. Wir brauchen nicht mehr Parteien und mehr Zerstückelung, sondern Zusammenfassung der Kräfte, Einigkeit und Geschlossenheit.

Wetterbericht der Dresdner Wetterwarte

Luftdruckverteilung: Teildepressionen unter 755,5 Millimeter England, Frankreich, westliches Mittelmeer östwärts fortziehend. Hoher Druck über 765 Millimeter Ostpreußen, über 760 Millimeter Spanien und bei Island. Wetterlage: Die Reihe der von Westen kommenden Strömungen ist noch nicht abgeschlossen, die Wechselhaftigkeit unserer Witterung wird demzufolge andauern. Eine aus Nord erwiderten Strömung kommende Südwindige Strömung ruff Temperaturerhöhung hervor. — Vorhersage: Unbeständig, wolkig bis zeitweise aufheiternd, fröhliche Nebelerschläuher, warm, vereinzelt Gewittererscheinungen nicht ausgeschlossen, im allgemeinen schwache bis mäßige Winde aus südöstlicher bis westlicher Richtung.

Berlin, Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, Berlin, Landwirt Pennemann, Weuel, Hr. Hörsdorf, Landesökonomierat Gerold, Minister, Ministerpräsident a. D. Stegerwald, Berlin, Univ.-Professor Dr. Georg Schreiber, Münster, Kaufmann Lange-Hegemann, Vöhring, Generalsekretär Dr. ten Campel, Münster, Verbandsvorsitzender Knoblich, Essen, Ortsleiter Schulz-Glahmen, Lünen, Joh. Feder, Weirat im Reichsarbeitsministerium Berlin, Kreisminister Heinke, der, Hagen in Westfalen, Mittelschullehrer Schwarz, Frankfurt a. M., Verbandsdirektor Erone-Ringebrod, Berlin, Arbeiter und Volksvereinsleiter Roth, Hadamar, Rechtsanwält Dr. Bodius, Mainz, Schriftleiter Joss, Mainz-Kastell, Karl Hofmann, Verbandsleiter der Landwirtschaftskammer, Bonn, Generalsekretär Thomas, Essen, Kaufmann Hof. Sinn, Wachen, Kaufmännischer Angestellter Otto Götze, Köln, Landgerichtsdirektor Dr. Scheller, Köln, Domkapitular Dr. Kaas, Grier, Oberregierungsrat v. Gierard, Koblenz, Landwirt Mathias Hufes, Weidel, Hr. Wilbur, Verbandsvorsitzender Peter Kremmel, Berlin, Generalsekretär Peter Herr, Köln, Reichsanwalt Marx, Berlin, Reichsminister a. D. Giesberts, Berlin, Verbandsdirektor Peter Schlad, Düsseldorf, Reichsminister a. D. Vell, Essen, Verbandsvorsitzender Franz Wieser, Duisburg, Landwirt Johannes Vian, Krefeld, Florian Aldner, Industrieller, Vöhringhausen, Oberpostinspektor Alletotte, Wülfelm (Ruhr), Birtemb. Minister, Pölg, Stuttgart, Arbeitersekretär Andre, Stuttgart, Landwirt Peilmann, Kuitel (Ehningen) Verbandsgeschäftsführer Groß, Stuttgart, Reichsanwalt a. D. Hehenbach, Freiburg, Reichsanwalt a. D. Dr. Wirth, Freiburg, Landwirt Karl Dieg, Adorfzell, Gewerkschaftsleiter Hof. Erling, Karlsruhe, Landwirt Anton Damm, Wagnerschwend, Staatsminister a. D. Dr. Spahn, Oberlehrer Adam Nöder, Karlsruhe, Ministerialrat Aug. Wegmann, Oldenburg, Oberlehrer Hofmann, Ludwigshafen, Rechtsanwält Lammert, Berlin, Postsekretär Koch, Essen, Generalsekretär Hermann, Berlin, Universitätsrat Dr. Deint, Krome, Berlin. — Und wiederum vier Frauen: Frau Agnes Reuhaus, Dortmund, Christine Teusch, Lehrer, Köln, Ehrenfeld, Hedwig Deansfeld, Schriftleiterin, Köln, Frau Ministerialrat Helene Weher, Berlin.

Diese Liste ist noch nicht endgültig und es sind Änderungen noch möglich.

Die Regierung bleibt im Amte

Berlin, 7. Mai. In der gestrigen Kabinettsitzung teilte der Reichsminister des Innern mit, daß die amtlichen Wahlergebnisse nicht vor dem 16. dieses Monats zu erwarten seien. Die Regierung bleibt auf jeden Fall bis zum Zusammentritt des neuen Reichstages im Amte.

Der neugewählte Reichstag wird voraussichtlich zum 22. dieses Monats einberufen werden. Die Wähler halten es für sicher, daß die Reichstagsabgeordneten der Landliste sich der deutschnationalen Fraktion anschließen werden. Dadurch würde diese zur stärksten Fraktion des Reichstages werden.

Keine Beforsis im Auslande

Brüssel, 7. Mai. Der Erfolg der am weitesten rechts- und linksstehenden Parteien bei den deutschen Reichstagswahlen hat in belgischen öffentlichen Kreisen keinerlei Beforsis verursacht. Es herrscht die Ansicht, daß der Reichstag dem Sachverständigenplan zustimmen werde.

London, 7. Mai. Das Arbeiterblatt „Daily Herald“ schreibt: Das Ergebnis der Reichstagswahlen zeigt, daß die Mehrheit des deutschen Volkes genügt sei, die Bedingungen des Sachverständigenberichts anzunehmen. Jetzt habe Frankreich das Wort. Von dem Ergebnisse der französischen Wahlen am nächsten Sonntag hänge die Zukunft Europas ab.

London, 7. Mai. Die „Times“ schreibt: Alle Beforsis hinsichtlich der Wählern, die die deutschen Wähler in Frankreich hätten haben können, seien durch die ersten Kommentare über das Wahlergebnis sehr vermindert, wenn nicht ganz verdrängt worden. Die Meinungen in öffentlichen Kreisen, wie auch in der Pariser Presse seien äußerst nüchtern und zurückhaltend. Das Wort erklärt, etwaige Versuche Deutschlands, über den Sachverständigenbericht zu verhandeln, würden weder in London noch in Paris aufpassen werden und sicher auch nicht in den Vereinigten Staaten. Der Bericht sei ein festes Angebot an Deutschland, es sei Sache der Deutschnationalen als der Partei, die im neuen Reichstage die Entscheidung in Händen habe, klar und unambiguität zu erklären, ob sie den Bericht annehmen oder ablehnen.

London, 7. Mai. In verantwortlichen Kreisen in London wird erwartet, daß die deutsche Regierung die für die Annahme der Sachverständigenberichts durch den Reichstag notwendige Unterstützung der Deutschnationalen erhalten werde. Die Gewinnung der beiden äußersten Parteien komme nicht unerwartet.

Berliner Devisenkurse vom 7. Mai (amtlich)

Mitteil von der Kommerz- und Privatbank, A.-G., Dresden
Die Notierungen erfolgen vom 4. März ab für je 100 Einheiten der ausländischen Währung, ausgenommen England und Amerika, die mit 1 Hund bezw. 1 Dollar notiert werden, sowie Oesterreich und Ungarn mit 100.000 Kr. und Polen mit 10 Millionen. (Notierungen in Millionen = Goldmark.)

| Notierungsort | Währ. | 7. 5. | 6. 5. | 7. 5. |
|---------------|-------|--------|--------|--------|
| Amtterdam | 1 | 158,10 | 159,90 | 157,80 |
| Brüssel | 1 | 22,74 | 22,76 | 21,86 |
| Ostpreußen | 12,6 | 68,60 | 68,60 | 68,75 |
| Bombay | 4 | 71,72 | 72,00 | 71,52 |
| Bombay | 4 | 111,47 | 112,01 | 111,27 |
| Singapore | 10 | 10,87 | 10,81 | 10,57 |
| Hongkong | 4 | 19,08 | 19,15 | 18,95 |
| London | 1 | 18,455 | 18,449 | 18,435 |
| Paris | 1 | 4,19 | 4,21 | 4,21 |
| Basel | 1,2 | 27,68 | 27,82 | 27,73 |
| Hamburg | 2 | 74,91 | 74,75 | 74,91 |
| Wien | 15 | 66,45 | 66,75 | 66,75 |
| Bombay | 10 | 6,58 | 6,67 | 6,62 |
| Bombay | 10 | 12,45 | 12,44 | 12,46 |
| Sofia | 3 | 3,09 | 3,11 | 3,14 |
| Buenos Aires | 80 | 1,385 | 1,385 | 1,385 |
| Sao Paulo | 0,476 | 0,476 | 0,476 | 0,476 |
| Buenos Aires | 1 | 7,96 | 7,96 | 8,15 |
| Buenos Aires | 1 | 1,675 | 1,680 | 1,666 |
| Buenos Aires | 1 | 5,28 | 5,32 | 5,32 |
| Buenos Aires | 1 | 12,95 | 13,04 | 13,08 |
| Buenos Aires | 1 | 12,95 | 13,04 | 13,08 |

Berliner Börse

| Notierung | 7. 5. | 6. 5. |
|------------------------|--------|--------|
| Deutscher Reichsbank | 13,035 | 13,035 |
| Preussische Staatsbank | 11,1 | 11,1 |
| Deutsche Reichsbank | 3,30 | 4,2 |
| Deutsche Reichsbank | 4,25 | 5,75 |
| Deutsche Reichsbank | 10,10 | 12 |
| Deutsche Reichsbank | 9,5 | 12 |
| Deutsche Reichsbank | 8,5 | 12 |
| Deutsche Reichsbank | 7,75 | 8,75 |
| Deutsche Reichsbank | 8,25 | 12,25 |
| Deutsche Reichsbank | 1,50 | 2,50 |
| Deutsche Reichsbank | 1,375 | 1,9 |
| Deutsche Reichsbank | 3,25 | 3,8 |
| Deutsche Reichsbank | 12 | 15,25 |
| Deutsche Reichsbank | 18 | 22,5 |
| Deutsche Reichsbank | 8,125 | 7,75 |
| Deutsche Reichsbank | 8,75 | 12,75 |
| Deutsche Reichsbank | 2,75 | 3,8 |
| Deutsche Reichsbank | 3,80 | 4,82 |
| Deutsche Reichsbank | 1,9 | 1,9 |
| Deutsche Reichsbank | 1,3 | 1,3 |
| Deutsche Reichsbank | 2,5 | 2,5 |
| Deutsche Reichsbank | 1,75 | 2,4 |
| Deutsche Reichsbank | 2,4 | 2,4 |
| Deutsche Reichsbank | 4,125 | 5,5 |
| Deutsche Reichsbank | 3,3 | 4,1 |
| Deutsche Reichsbank | 48,5 | — |
| Deutsche Reichsbank | 0,70 | 0,70 |
| Deutsche Reichsbank | 20,25 | 21,75 |

Berliner Anfangskurse

| Notierung | 7. 5. | 6. 5. |
|---------------------|-------|-------|
| Deutsche Reichsbank | 7,6 | 8,6 |
| Deutsche Reichsbank | 7,8 | 8,8 |
| Deutsche Reichsbank | 8,1 | 9,1 |
| Deutsche Reichsbank | 8,4 | 9,4 |
| Deutsche Reichsbank | 8,7 | 9,7 |
| Deutsche Reichsbank | 9,0 | 10,0 |
| Deutsche Reichsbank | 9,3 | 10,3 |
| Deutsche Reichsbank | 9,6 | 10,6 |
| Deutsche Reichsbank | 9,9 | 10,9 |
| Deutsche Reichsbank | 10,2 | 11,2 |
| Deutsche Reichsbank | 10,5 | 11,5 |
| Deutsche Reichsbank | 10,8 | 11,8 |
| Deutsche Reichsbank | 11,1 | 12,1 |
| Deutsche Reichsbank | 11,4 | 12,4 |
| Deutsche Reichsbank | 11,7 | 12,7 |
| Deutsche Reichsbank | 12,0 | 13,0 |
| Deutsche Reichsbank | 12,3 | 13,3 |
| Deutsche Reichsbank | 12,6 | 13,6 |
| Deutsche Reichsbank | 12,9 | 13,9 |
| Deutsche Reichsbank | 13,2 | 14,2 |
| Deutsche Reichsbank | 13,5 | 14,5 |
| Deutsche Reichsbank | 13,8 | 14,8 |
| Deutsche Reichsbank | 14,1 | 15,1 |
| Deutsche Reichsbank | 14,4 | 15,4 |
| Deutsche Reichsbank | 14,7 | 15,7 |
| Deutsche Reichsbank | 15,0 | 16,0 |
| Deutsche Reichsbank | 15,3 | 16,3 |
| Deutsche Reichsbank | 15,6 | 16,6 |
| Deutsche Reichsbank | 15,9 | 16,9 |
| Deutsche Reichsbank | 16,2 | 17,2 |
| Deutsche Reichsbank | 16,5 | 17,5 |
| Deutsche Reichsbank | 16,8 | 17,8 |
| Deutsche Reichsbank | 17,1 | 18,1 |
| Deutsche Reichsbank | 17,4 | 18,4 |
| Deutsche Reichsbank | 17,7 | 18,7 |
| Deutsche Reichsbank | 18,0 | 19,0 |